

## **FDP schlägt neuen Wohnungspakt für Hamburg vor: Schritte zur Krisenbewältigung**

Die FDP fordert einen „Wohnungspakt“ in Hamburg, um die Wohnungsbaukrise zu überwinden und Ziele zu erreichen.

### **Herausforderung Wohnungsbau in Hamburg**

Die Wohnraumsituation in Hamburg ist angespannt, und die Auswirkungen dieser Krise sind für die Stadt und deren Bewohner alarmierend. Angesichts der Häufung an neuen Herausforderungen im Bauwesen ist die Forderung nach einem neuen „Wohnungspakt“ durch die FDP ein Schritt, der Raum für Diskussionen und Veränderungen bieten könnte.

### **Aktuelle Entwicklung im Wohnungsbau**

Im Jahr 2022 vollzog sich eine besorgniserregende Trendwende: Lediglich 6.000 neue Wohnungen konnten in Hamburg fertiggestellt werden. Damit wurde das Ziel von jährlich 10.000 Baugenehmigungen bei Weitem verfehlt, was die Politik sowie die Wohnungsbauwirtschaft in die Pflicht nimmt.

### **Ein neuer Ansatz für die Wohnungswirtschaft**

Katarina Blume, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP, hat klargemacht, dass ein „Wohnungspakt“ nicht nur die

bisherigen Zielsetzungen ersetzen soll, sondern auch den Druck auf die Bezirkspolitik erhöhen könnte, um eine Pro- Baupolitik zu etablieren. „Der Geist dieser Vereinbarung muss ein Bekenntnis zum Wohnungsbau sein“, fordert Blume.

## **Ursachen der Baukrise**

Blume kritisiert die bestehende rot-grüne Politik scharf. Erhöhte Grunderwerbssteuern, lange Genehmigungsverfahren und eine als investorenfeindlich empfundene Bodenpolitik würden dazu führen, dass sich Wohnungsbau in Hamburg unattraktiv gestalte. „Wir erleben einen Stillstand, der nicht mehr hingenommen werden kann“, so die FDP-Politikerin.

## **Gesellschaftliche Auswirkungen**

Der Mangel an Wohnraum ist nicht nur eine bauliche Herausforderung – er hat tiefgreifende gesellschaftliche Folgen. Insbesondere Fachkräfte, darunter Kindergärtnerinnen, Krankenpfleger und Handwerker, haben Schwierigkeiten, angemessenen Wohnraum in der Stadt zu finden. Dies könnte langfristig zu einem Standortnachteil für Hamburg werden, der sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken könnte. „Der Wohlstand und der soziale Frieden in unserer Stadt stehen auf dem Spiel“, sagte Blume.

## **Fazit und Ausblick**

Die Forderung nach einem „Wohnungspakt“ von Seiten der FDP könnte das Potenzial haben, den stagnierenden Wohnungsmarkt in Hamburg zu beleben. Ein solcher Pakt müsste jedoch zwischen allen relevanten Akteuren, einschließlich der Politik, Wohnungsbaugesellschaften und der Öffentlichkeit, konstruktiv und auf Augenhöhe verhandelt werden, um die dringend benötigten Lösungsansätze zu finden. Es bleibt abzuwarten, wie die politischen Entscheidungsträger auf diese Herausforderung reagieren werden, um der wachsenden Wohnungsnot

entgegenzuwirken.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**